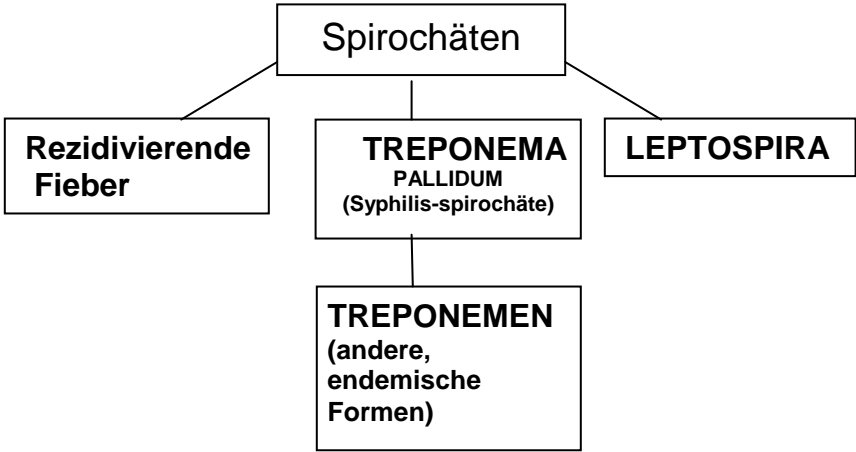


Spirochäten sind Bakterien, die Auslöser einiger der am meisten gefürchteten Krankheiten sind. Die heutige Wissenschaft unterteilt Spirochäten in solche, die von Zecken übertragen bzw. rezidivierend sind und in zwei Formen von Treponema: 1. venerische und endemische Syphilis, 2. Leptospira. Zu beachten ist, dass wegen des Aussehens der Spirochäten unter dem Mikroskop diese als Parasiten klassifiziert worden sind. Sie sind in der Tat parasitär, haben aber seit Jahrtausenden wie Bakterien funktioniert.

Zusammenfassung der Mittel
 (mit ungefährender Anzahl der benötigten Megabottles)

Bejel	1-3
Blood Oxygen Carrier	1-2
Brain Broil	1-4
Brain Broil & Simmer	1-4
Brain Crowd	1-2
Brain Nibble	1-2
Cell Sensitivity	1-4
Chemical Sensitivity	2-4
Cytophaga Disease Complex	6
Gonorrhea	1-2
Lepromatous Leprosity	5-6
Leprosy	1-3
Leptospirosis	2-6
Pinta	1-3
Recurrent Fever	2-4
Remember	5-6
Remember More	5-6
Strong Veins & Arteries	5-6
Syphilis	1-2
TB Enzymes	1-4
Treponema Sweep	1-4
Vein Worms	1
Yaws	1-2

Spirochätenstammbaum nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft



Die gegenwärtige Wissenschaft assoziiert die Treponema-Spirochäte meist mit Syphilis und Lepra. Wir haben verschiedene Treponema Formen gefunden, die weder Lepra noch Syphilis hervorrufen, jedoch auf weniger offensichtliche Weise destruktiv wirken. Unten stehend finden Sie eine Übersicht der bisherigen Entwicklung auf dem Gebiet der Spirochätenforschung.

Durch Zecken übertragene / rezidivierende Fieber

Heute denkt der Laie im Zusammenhang mit Spirochäten hauptsächlich an Lyme-Borreliose. Die u. folgende Tabelle zeigt, warum die obige Definition viel weiter als Borreliose gefasst werden muss. In einer separaten Aufstellung mit dem Titel Lyme-Krankheit haben wir gezeigt, dass diese nur eine einzige der durch Zecken übertragenen Krankheiten darstellt, und wir haben eine Reihe von weiteren rezidivierenden Fiebern (Zeckenfiebern) aufgezählt.

SYPHILIS – VENERISCH

Treponema Pallidum, die Syphilisspirochäte, ist der Erreger, der als Ursache venerischer Syphilis angegeben wird. Unser Mittel **Syphilis** scheint Berichten zufolge eine recht gute Wirkung zu haben. Da viele Erkrankungen zyklisch verlaufen, ist akute venerische Syphilis zur Zeit im Zunehmen. Besonders als Nebenerkrankung zu AIDS tritt sie häufig in Erscheinung. Wir finden sie oft bei Menschen, die einmal Syphilis hatten und medizinisch behandelt wurden, aber auch bei solchen, die sich an keine solche Erkrankung erinnern können. Sie enthüllt ihre Präsenz, wenn fast alle Gesundheitsprobleme eine überdurchschnittliche Anzahl von Flaschen benötigen und die Heilung nur sehr langsam oder unvollständig vonstatten geht. Nichts heilt gut, wenn venerische Syphilis da ist. Findet man sie, sollte ihre Behandlung der erste Schritt in jedem Heilungsprogramm sein.

Venerische Syphilis nimmt andere Formen als endemische an. Manche Leute sind vor oder bei der Geburt mit aktiver Syphilis infiziert worden. Die Mütter wussten und wissen wahrscheinlich nicht, dass sie diese Infektion in sich tragen. In den Geschlechtsorganen des Kindes ist noch nie ein Anzeichen venerischer Syphilis gefunden worden. Wir hatten einmal einen außerordentlichen Fall, wo eine Frau von ihrer Mutter infiziert wurde und die Krankheit an ihren Mann und ihre Kinder weitergab. Die Familie war ständig krank. Alle Mitglieder fingen sich ständig die neuesten Erreger ein, in Form von Erkältungen oder Darminfektionen. Die gesamte Familie nahm das Mittel, und das Gesamtbild ihrer Gesundheit verbesserte sich.

Es gibt eine riesige Anzahl von Fällen, wo die Krankheit von Mutter auf Kind übertragen wird und im Gehirn festsitzt. Wenn wir auf Syphilis allgemein prüfen, ist die Antwort negativ. Fragen wir nach Syphilisrückständen im Gehirn, ist die Antwort positiv. Die Kernfrage hier ist das Verhältnis der Betroffenen zu ihrer Mutter. Der Gesichtsausdruck sagt meist alles, nämlich dass die Beziehung irgendwie unmöglich, schwierig oder irgendwie verrückt war. Die Betroffenen wollen unter keinen Umständen wie ihre Mutter werden. Da hier das Problem nur mütterlicherseits besteht, ist die Krankheit als "Rückstand" von der aktiven Erkrankung zu unterscheiden. (Es mag auch Probleme mit dem Vater gegeben haben, aber der Rückstand kann nicht vom Vater auf das Kind übertragen werden, wohl aber das Miasma). Wegen des Stigmas, das die Bezeichnung Syphilis trägt, haben wir das Mittel **Brain Nibble** genannt; es ist dasselbe wie für venerische Syphilis. Als Behandelnder beschreibt man dieses Mittel als ein Mittel gegen Bakterien, die langsam das Gehirn zernagen. Wird nach mehr Einzelheiten gefragt, ist die beste Antwort, dass es sich um eine Form von Treponema handelt. Oft sind damit die Fragen beantwortet. Wollen die Betroffenen es ganz genau wissen, kann man es als der Syphilis ähnlich, aber als nicht voll entwickelte Syphilis beschreiben – deshalb der unauffällige Name. Alle Antworten sind zutreffend. Wir haben den Namen so gewählt, damit Leute mit laienhaftem Verständnis für diese Bakterie nicht in panische Angst wegen ihrer Mitmenschen ausbrechen. Wir haben **Brain Broil** (gegrilltes Gehirn) für eine Form der Lepra, die das Gehirn befällt, entwickelt. Wir kamen zu dem Namen durch die Beobachtung, dass Körperteile oder Bestandteile des Lebens der Betroffenen „überhitzt“ sind.

Weiter haben wir entdeckt, dass Trippererreger ebenfalls über das Blut in das Gehirn gelangen können. Hierfür besitzen wir das Mittel **Gonorrhoea**. Die für Gehirninfectionen benutzte Variante haben wir **Brain Crowd** genannt. Die Anzahl der Menschen, bei denen sowohl Syphilis als auch Gonorrhö von Mutter auf Kind übertragen werden und im Gehirn logieren, ist wirklich erstaunlich. Wiederum wird die Mutter als komisch oder als noch schlimmer beschrieben (es gibt aber auch klare Ausnahmen, wo die Mutter die Infektion nicht in ihrem Betragen zum Ausdruck kommen lässt). Das Mittel für die Tripper-Syphilis-Kombination im Gehirn haben wir **Cell Sensitivity** genannt. Testreihen werden weitergeführt und neue Erkenntnisse erwartet. – Ebenfalls erstaunlich ist, dass die Kombination von Tripper-Syphilis einerseits und Brucellose im Gehirn massive Empfindlichkeit auf Chemikalien (und noch andere Störungen) hervorruft. Es ist, als ob das Gehirn die Fähigkeit des Körpers, überhaupt noch etwas zu verstoffwechseln, abgestellt hätte. Das Mittel für diese Dreierkombination heißt **Chemical Sensitivity**.

BEJEL- (ENDEMISCHE SYPHILIS)

In unterentwickelten Gebieten Afrikas und Südostasiens gibt es zahlreiche Fälle von Bejel. Unsere Mittel sind nach der Krankheit benannt. Sie sind in unserer Mittelliste nicht enthalten, da unsere Arbeit sich meist in Industrieländern abspielt.

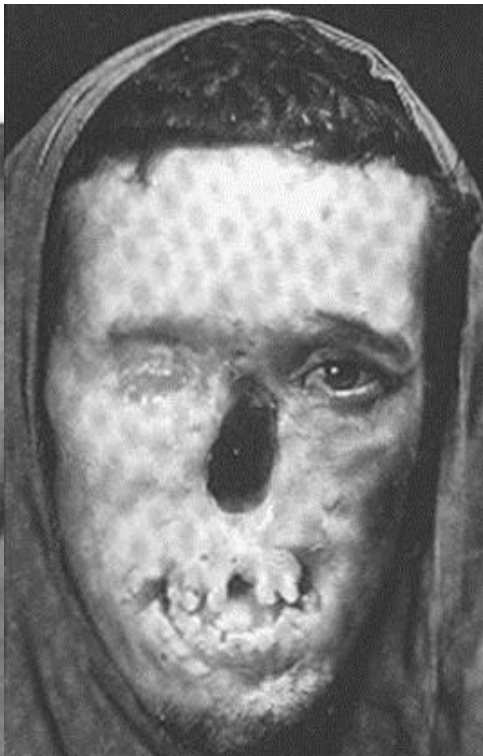
Frambösie (Yaws) wird durch den Erreger *Treponema Pertenuae* (Frambösie-Spirochäte) hervorgerufen. Sie beginnt als einzelnes Knötchen von der Größe eines Daumenabdrucks bis hin zur Größe eines Fersenabdrucks. Das Aussehen geht von Nesselsuchtausschlagartig in eine verkrustete Gruppe von Knötchen über und kann sich oft zu eiternden hellbraunen Krusten entwickeln. Wie alle Syphilisarten frisst auch diese Knorpel, Knochen und Fleisch. Sie kann die gesamte Nasenscheidewand zerstören. Der Ausdruck "Sabre Tibia" deutet an, wie das Schienbein zerfressen wird, so dass es sich wie ein Säbel biegt. Manchmal entwickeln sich walnussgrosse Schleimbeutel in der Nähe der Kniescheibe. Finger und Knöchel können wie längliche Ballons anschwellen. Die Fußsohlen sind oft mit Stielwarzen übersät.

Bejel wird durch *Treponema Balantides* (eine Unterart von *Treponema pallidum* oder Syphilispirochäte) hervorgerufen. Es ist auch unter der Bezeichnung "endemische Syphilis" oder "Firjal" bekannt. Wie alle Syphilisarten zerfrisst auch diese Knorpel, Knochen und Fleisch. Sie kann die gesamte Nasenscheidewand zerstören. Die Fußsohlen sind oft mit Stielwarzen übersät. Die Gruppen von Knötchen ähneln eher flachen Vulkanen als die mehr wie Brandbefeil aussehenden Frambösieknötchen. Kennzeichnend ist hier, dass Knötchen auf der Innenseite der Oberlippe ausbrechen, was mit der Zeit zur Zerstörung des Kieferknochens führt. Auch können Feigwarzen an den Geschlechtsorganen vorhanden sein.

Pinta wird durch den *Treponema carateum*-Erreger hervorgerufen. Es ist sowohl in Südamerika als auch in Afrika verbreitet. Hauptkennzeichen sind weiße Hautflecke. Es scheint sogar aus schwarzer Haut sämtliche Farbe zu nehmen und ähnelt der im Westen bekannten Weißfleckenkrankheit.



Frambösie



Bejel



Pinta

LEPRA (Aussatz)

Leprosy (Lepra - das Mittel trägt denselben Namen) stammt von der Treponema Unterart. Es scheint, dass diese Krankheit gründlicher erforscht worden ist; sie wird oft auch als Hansen-Krankheit bezeichnet.

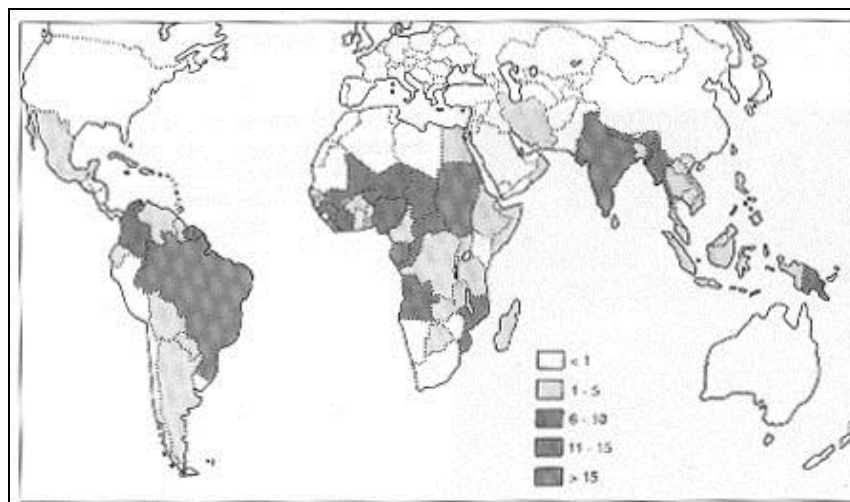
Aussatz ist eine der ältesten bekannten Krankheiten der Menschheit; in Schriften wird sie schon vor Tausenden von Jahren erwähnt. Die Zerstörung von Fleisch und Gliedmassen ist so entstellend, dass das Wort Aussatz ein Wort des Abscheus in der Menschheit ist. Doch gibt es beträchtliche Anzeichen, dass Leptospiren sich auf vielerlei Arten manifestieren können. Männer werden doppelt so häufig wie Frauen befallen, hauptsächlich weil Männer häufiger Arbeiten ausführen, bei denen Ansteckungsgefahr besteht, wie z.B. in der Abwasserversorgung, in Schlachthäusern, der Landwirtschaft, Fischerei und der Veterinärmedizin.

DNS-Untersuchungen zeigen 23 Serotypen und 200 Serovare (Unterarten). Lepra ist in 160 Säugetierarten sowie in Vögeln und Fischen gefunden worden. Sichergestellt ist, dass es von Tieren auf Menschen übertragen werden kann, am häufigsten von Ratten. Die Hauptträgersubstanz ist Wasser, wo es monatelang überleben kann. Man findet es häufiger in unterentwickelten Ländern mit unzureichenden sanitären Verhältnissen.

Zu Beginn einer Infektion ähnelt es der Grippe. Symptome sind Fieber, Netzhautentzündung, Frösteln, schwere Kopfschmerzen an der Stirn und hinter den Augenhöhlen, manchmal verbunden mit starker Lichtempfindlichkeit, Übelkeit, Erbrechen, Muskelschmerzen (besonders in Waden, Rücken und Unterleib), geistige Verwirrung und Lungenbeschwerden (Husten und Schmerzen in der Brust).

Es gibt eine enge Beziehung zwischen Leptospirose und Tuberkulose (s. gesonderte Abhandlung). Tuberkuloide Lepra äußert sich durch Verdickung der Hautnerven, die taub werden, und auch durch untertassenförmige Läsionen. Tuberkuloide Lepra gilt als relativ leicht heilbar, und unsere eigenen Erfahrungen haben dies bestätigt. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel sind **Leprosy** und **TB Enzymes**.

Eine gefährlichere Form von Aussatz ist unter dem Namen lepromatöse Lepra (LL, **Lepromatous Leprosy**) bekannt. Vielerlei Systeme des Körpers werden hierbei in Mitleidenschaft gezogen; Symptome sind u. a. Hautläsionen und -knötchen sowie generelle Zerstörung von Haut, Nasenscheidewand und Knochen. LL ist der endemischen Syphilis sehr ähnlich. Sie ruft ebenfalls Hodenschwund, Gynäkomastie (Vergrößerung der männlichen Brust) und peripheres Ödem (wie bei Frambösie) hervor und zieht das retikuloendotheliale System (RES, wichtig für Immunabwehr und Ausscheidung von Abfallstoffen) in Mitleidenschaft.



Verbreitung von Lepra in den 1990er Jahren – dunkel eingezeichnete Gebiete weisen eine größere Anzahl von Erkrankungen auf

Die obige offizielle Landkarte zeigt uns, warum wir auf der Nordhalbkugel so wenig über Lepra hören. Die weiteste Verbreitung wird auf der Südhalbkugel, unterhalb des Äquators, beobachtet. So sind Lepraerkrankungen in der westlichen Welt eher unerwartet. Sicher, es ist bei uns nicht weit verbreitet, aber man kann es, weniger offensichtlich, auch beobachten.

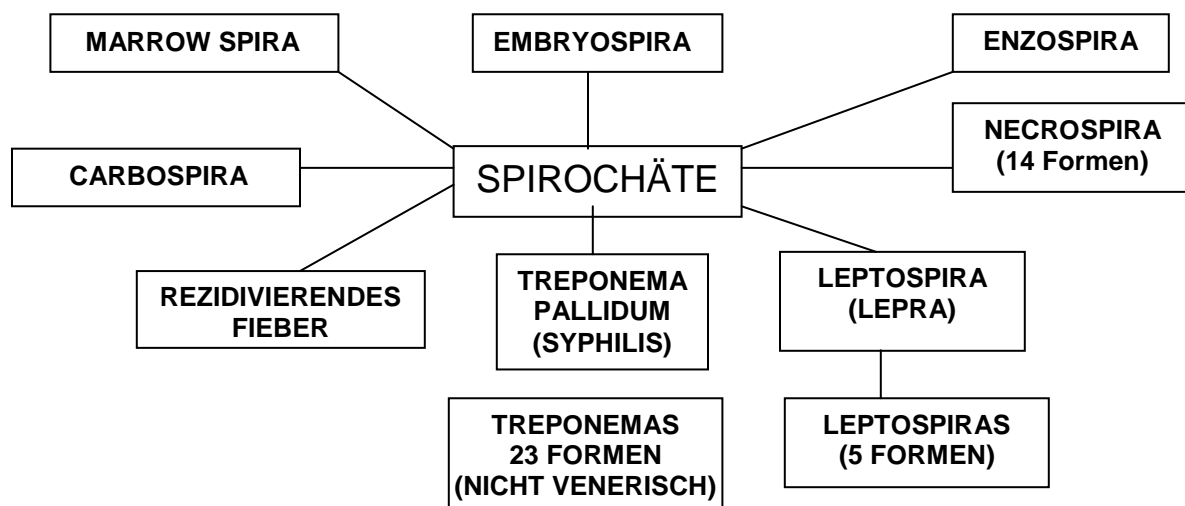
Jetzt, etwas Realität

Während unserer Treponema-Forschungen hat uns eine Reihe von Erkenntnissen zu neuen Entdeckungen geführt. In der medizinischen Literatur ist zu lesen – und dies ist von Labortechnikern bestätigt – dass die verschiedenen Treponemastämme mikroskopisch nicht voneinander zu unterscheiden sind. Erheblicher Arbeitsaufwand und kostspielige Geräte sind dazu notwendig. Daher werden die verschiedenen Treponemaerkrankungen hauptsächlich nach ihren äußeren physischen Symptomen voneinander unterschieden. Viele der bereits erwähnten Arten sind äußerlich erkennbar an ihren Auswirkungen und benötigen keinerlei Mikroskop. Diese Sachlage mag sich durch die zunehmende Verbreitung und Verbilligung von Geräten zur DNS-Untersuchung ändern.

In unseren früheren Parasitenforschungen fiel uns auf, dass lt. medizinischer Literatur Parasiten überall außer in Industrieländern vorkommen, und besonders nicht in den USA und Europa, wo der Grossteil dieser Literatur verfasst wurde. Diese Aussage über Parasiten sind krankhafter Unsinn. Parasiten sind überall ein Teil des Lebens. Wohl sind sie nicht so weit verbreitet und gefährlich, wo die sanitären Verhältnisse gut sind. Aber es ist falsch zu behaupten, dass es sie dort nicht gäbe.

Ähnlich den parasitären Infektionen haben wir gefunden, dass Treponemainfektionen - von der venerischen Syphilis abgesehen – in den "entwickelten" Ländern durchaus nicht durch Abwesenheit glänzen, sondern Krankheit verursachen. Das Stigma, das mit Aussatz und Syphilis assoziiert ist, hat von ihrer Erkennung abgelenkt.

Die Spirochätenfamilie nach jetzigem Stand unserer Erkenntnisse



Nehmen wir unsere Scheuklappen ab, entdecken wir neue Formen von syphilitischen Treponema- und Leptospirainfektionen plus deren Miasmen. Wir haben sogar eine neue Klassifizierung herausgefunden, die wir Nekrospiren genannt haben. Diese ernähren sich von **Tuberkulin**, dem von zerfallenden Tuberkulosebazillen erzeugten Giftstoff. Es gibt praktisch niemanden, der frei von Treponemen ist, und diese Infektion ist so tief und von gleicher grundlegender Bedeutung wie die "Fundamentalen Vier". **Treponema Sweep** wurde für eine Generalsäuberung der Eingeweide entwickelt, um diese von Treponemainfektionen zu befreien, die nicht in Miasmen eingebunden sind. **Blood Oxygen Carrier** wurde entwickelt, um hämoglobinschwächende Treponemen zu vertilgen, durch die das Hämoglobin nicht nur nicht genug Sauerstoff und Eisen transportieren kann, sondern außerdem überschüssiges Kohlendioxid ansammelt.

Wir hoffen, dass wir hiermit die fehlenden Glieder für **Remember und Remember More** gefunden haben, Mittel, die definitiv auf Alzheimer-Erkrankung und Demenz ausgerichtet sind. Eine der Treponema-Arten blockiert und zerstört Azetylcholin, eine andere führt zu Entzündung der Hirnnervenhäute. Dieses Mittel darf nicht vor dem Schlafengehen genommen werden! Es macht den Geist wach und offen, besonders bei der ersten Einnahme.

Die Miasmen dieser unentdeckten Spirochäten halfen uns, noch einen Schritt tiefer zu gehen beim Erkennen und Behandeln von Erkrankungen, die die Wissenschaft z. Z. noch nicht anerkannt hat.

Viele der entdeckten Spirochäten zerstören spezifische Substanzen im Blut. Sie werden getestet während Sie diesen Text lesen. Die Gruppe heißt „Blut Heiler“ (BH). Manche haben schon ihre Symptome gezeigt.

BH Red Blood Cells erkennt man daran das der Betroffene sein Selbstwertgefühl und seine Fähigkeiten verliert. Das Blut ist schwächer und das Selbstwertgefühl wird zu einem Gefühl von Hoffnungslosigkeit. Die meisten Namen erklären, was von der Bakterie zerstört wird. Wenn Sie in diesem Abschnitt die Bilder der Zerstörung als Folge der verschiedenen Formen von Syphilis sehen und Ihnen klar wird, das diese hier zur selben Bakterienfamilie gehören, dann können Sie sich ein mentales Bild davon machen, was passiert.

BH Sodium/Potassium hat sich für diejenigen als sehr wertvoll erwiesen, die auf das Mittel **Chemical & Mold Sensitivity** sehr empfindlich reagiert haben. Manche unserer Klienten konnten nicht mehr als einen Tropfen pro Tag einnehmen. Mit dem Mittel BH Sodium/Potassium wird der Körper hierfür stabilisiert.

Zusammenfassung der Mittel

(mit ungefähre Anzahl der benötigten Megabottles)

BLOOD HEALER BLOOD NECROTIZER	1-2
BLOOD HEALER CARBON	1-2
BLOOD HEALER CEREBELLUM	1-2
BLOOD HEALER CHOLESTEROL	1-2
BLOOD HEALER D	1-2
BLOOD HEALER LYMPH	1-2
BLOOD HEALER POTASSIUM	1-2
BLOOD HEALER RED BLOOD CELLS	1-2
BLOOD HEALER SODIUM	1-2
BLOOD HEALER SODIUM/POTASSIUM	1-2